

Ein ungewollter Skiurlaub

Garland x Bryan

Von abgemeldet

Kapitel 1: Die Verkündung

Kapitel 1 - Die Verkündung

Es war spät am Abend und unser ganzes Team hatte sich im Gemeinschaftsraum versammelt, wo unser Teamleader Tala von seiner wöchentlichen Geschäftssitzung mit Boris berichtete.

„Wir sollen was?“ fragte ich schockiert und sprang von meinem Stuhl hoch. „Ich hab mich wohl verhört.“

„Nein, du hast schon richtig verstanden,“ erwiderte Tala kühl. „Boris verlangt von uns, dass wir mit dem Team BEGA zusammen in den Skiurlaub fahren. Er meinte, dass er das Team ab sofort auch unter seine Fittiche nehmen wird, damit die Abtei qualifizierten Kämpfer Zuwachs bekommt. Aus diesem Grund sollen wir sie besser kennenlernen und den Teamgeist fördern.“ Der Rothaarige zuckte desinteressiert mit den Schultern. „Mir kann das egal sein, solange wir nur beim nächsten Mal die Blade Breakers bei den World Championships besiegen! Ich kann das dämliche Grinsen von Tyson nicht mehr ertragen,“ knurrte er wütend und ballte seine Hände zu Fäusten.

„Aber das kann Boris doch nicht einfach so entscheiden,“ protestierte ich noch immer. Durch mein ungewöhnliches Verhalten lenkte ich nun auch Ians und Spencers Aufmerksamkeit auf mich, die mich mit hochgezogenen Augenbrauen fragend musterten.

„Sag mal, warum stört dich das denn so?“ fragte der Kleine neugierig. „Hast du was gegen das Team?“

„Ja! Ich meine Nein, habe ich nicht, aber... Ach egal,“ stotterte ich und beschloss jetzt am besten Still zu sein, als ich die verdutzen Blicke der anderen bemerkte, die skeptisch auf mir lagen.

„Nun, ich denke, es wäre angebracht, wenn wir uns jetzt alle auf unsere Zimmer zurückziehen und schlafen gehen. Wir müssen morgenfrüh zeitig aufstehen, um unseren Flug nach Südtirol zu erwischen. Brooklyn und den Rest des Teams treffen wir dann vor Ort gegen 12:00 Uhr am Hotel. Weiter werden wir unsere Doppelzimmer mit jeweils einem Mitglied des anderen Teams beziehen und dann gemeinsam zu Tisch gehen. Den späteren Ablauf klären wir dann vor Ort in Ruhe beim Essen,“ fügte der Rothaarige erklärend hinzu.

„Steht denn auch schon die Zimmernaufteilung fest?“ fragte Spencer mit seiner rauen

Stimme an seinem Teamchef gerichtet.

„Ja, die hat mir Boris vorhin gegeben. Einen Moment,“ bat er und kramte aus seiner Jackentasche einen kleinen Zettel. „Also, ich werde mit Brooklyn ein Zimmer beziehen. Bryan, du bekommst eines mit Garland, Spencer mit Mystel und Ian muss sich mit Ming-Ming ein Zimmer teilen,“ las er vor. Als Tala die Aufteilung kundgab horchte ich überrumpelt auf und schaute ihn schockiert an.

„Was??? Ich muss mit Garland auf ein Zimmer? Das darf doch nicht wahr sein!“, stöhnte ich gequält auf. „Warum kann ich nicht mit einen der anderen Mitglieder auf ein Zimmer gehen?“

„Ganz einfach, weil Boris so entschieden hat und damit ist das Thema beendet,“ antwortete unser Teamleader bestimmend. „Und jetzt geht auf eure Zimmer,“ befahl er und folgte den Anderen nach draußen.

In Gedanken versunken saß ich nur mit einer schwarzen Schlafanzughose bekleidet auf meinem Bett und dachte über die Verkündungen im Gemeinschaftsraum nach.

Oh man, warum muss es ausgerechnet Garland sein mit dem ich auf ein Zimmer muss? Ausgerechnet die Person, in der ich mich verliebt habe, und dass dann auch noch für ganze zwei(!) Wochen.

Deprimiert drückte ich mein Kopfkissen an mich und vergrub mein Gesicht in dieses. *Dass werden die schlimmsten zwei Wochen meines Lebens werden. Ich bin jetzt schon völlig hilflos und ratlos. Wie soll das dann erst in Garlands Nähe werden? Alleine bei seinem Anblick werde ich schon schwach und bekomme weiche Knie.*

„Ach Garland,“ nuschetete ich verträumt in mein Kissen. „Warum muss es auch die Liebe auf den ersten Blick geben?“

Ja, ich habe nie an die Liebe auf den ersten Blick geglaubt, hielt sie für Schwachsinn und Aberglaube, aber als ich dich dann auf den World Championships traf, da hat sich meine Einstellung mit einem Schlag von Grund auf geändert. Ich habe nur in deine Augen geblickt und schon war es um mich geschehen. Wusste, dass du der Richtige bist. Es fühlte sich so an, als wäre es erst gestern geschehen, doch waren schon einige Monate seit dem Vorfall ins Land gezogen. Damals musstest du gegen Tyson im Finale antreten und dein selbstbewusster, entschlossener und doch zugleich sanftmütiger Blick hat es mir angetan. Ja, mir wurde ganz heiß und ich hatte geglaubt, Gott habe einen Engel auf die Erde gesandt, so schön sahst du aus. Mir wird immer noch ganz warm ums Herz, wenn ich daran denke.

Grummelnd schmiss ich mich seitwärts auf mein Bett.

„Super Bryan,“ sprach ich wütend zu mir selbst und boxte mit meiner Faust deprimiert auf die Matratze. „Jetzt hab ich so über Garland nachgedacht, dass ich nun gar nicht mehr schlafen kann. Ich verschwende doch eh nur unnötig Gedanken. Er wird zu 100 % nicht Schwul sein und sich erst recht nicht in mich verlieben. Oh man, ich übersteh diesen Urlaub nicht,“ nörgelte ich weiter.

Die anderen Blitzkrieg Boys schliefen schon alle ihren Schlaf der Gerechten, während Bryan immer noch versuchte endlich einzuschlafen; doch immer wieder schweiften seine Gedanken zu einen gewissen gutaussehenden Mann ab.